Schülerforschungszentrum Südwürttemberg e.V. (SFZ)
Klösterle 1a, 88348 Bad Saulgau

Kontakt: Dr. Rolf Meuther (Geschäftsführender Vorstand)
info@sfz-bw.de

08.10.2026

Pressemitteilung

Schülerforschungszentrum
Südwürttemberg e.V. (SFZ)
Klösterle 1a
88348 Bad Saulgau

SFZ-Standorte:
Bad Saulgau, Friedrichshafen, Biberach, Ochsenhausen, Laupheim, Eningen, Tuttlingen, Überlingen, Wangen, Ulm, Riedlingen, Rottenburg

Telefon 07581/537726
Fax 07581/537727
URL: www.sfz-bw.de
E-Mail: Sekretariat: info@sfz-bw.de

Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Rolf Meuther

Vorsitzender des Vereins:
Dr. Rolf Meuther

Erster Platz sowie Förder- und Sonderpreise für SFZ-Teams aus Überlingen, Friedrichshafen und Tuttlingen beim Bundesumweltwettbewerb 2026

Im Schuljahr 2026/27 haben 762 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland mit 371 eingereichten Arbeiten am Bundesumweltwettbewerb 2026 teilgenommen.

Nachdem letztes Jahr im November das Projekt UK-LA2 der Unkrautbekämpfung mit Laser bei der iENA eine Goldmedaille erhielt, im Mai den Zukunftspreis der Ewald Marquardt Stiftung bekam, im Juni den dritten Platz beim Bundeswettbewerb Jugend forscht erreichte, wurde das unglaubliche Jahr von Noah Schittenhelm und Maximilian Scheible mit dem Bundessieg im Bundesumweltwettbewerb II (17- 21 Jährige) abgerundet. Mit diesem Hauptpreis setzte sich das Projekt in den Bereichen Forschung und Öffentlichkeitsarbeit gegen 146 andere Projekte aus ganz Deutschland durch. Darüber freuten sich neben dem SFZ-Standort Überlingen mit Leiter Lukas Locher auch die Betreuer Niels Fenkl und Helmut Ruf vor Ort. Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weiterhin werden Maximilian Scheible und Noah Schittenhelm zur Teilnahme am Auswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen.

Auch die Quagga-Forschungsgruppe mit acht Schülern des SFZ-Standorts Friedrichshafen wurde beim BUW mit der zweithöchsten Auszeichnung geehrt. Vertreten durch Jan Hieke, Luca Litovic und Johann Spannagel konnte das Team bei der Jurytagung in Kassel eine 15-köpfige Jury überzeugen. Am 20. September fand nun die Preisverleihung für die 13 besten Projekte statt und Jan, Luca und Johann konnten zusammen mit Valentin Benz, Emil Fröschl, Leonard König, Lukas Stelzel und Mattis Wieser einen der begehrten Sonderpreise, hier dotiert mit 500 Euro für eine „sehr gute Projektarbeit“, für sich gewinnen.

Neben der Preisverleihung konnten die Schüler das sehenswerte Klimahaus mit der neuen Zusatzshow „Extremwetter“ besuchen und bei einem Ausflug nach Helgoland Deutschlands einzige Hochseeinsel erleben.

Melissa Horras und Teresa Hauser vom Gymnasium Spaichingen sowie Theresa Unz vom Martin-Gerbert-Gymnasium in Horb, die gemeinsam am SFZ-Standort Tuttlingen forschen, wurden mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Prämiert wurde ihr Forschungsprojekt „PFAS-Belastungen in Küstenpflanzen der Ostsee – eine unsichtbare Gefahr“.
Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stand die Frage, wie stark Küstenpflanzen an der Ostsee mit PFAS (per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen) belastet sind. Diese industriell hergestellten Chemikalien kommen in zahlreichen Produkten zum Einsatz. Da viele PFAS in der Umwelt nur sehr langsam abgebaut werden, werden sie auch als „Ewigkeitschemikalien“ bezeichnet. Sie können in Böden und Gewässer gelangen und dort über lange Zeit verbleiben. Nach einer intensiven Beschäftigung mit den chemischen Eigenschaften von PFAS und dem aktuellen Forschungsstand untersuchten die drei Schülerinnen Pflanzenproben von verschiedenen Standorten entlang der Ostseeküste. Die Probenahme wurde durch die Deutsche Meeresstiftung unterstützt. Anschließend analysierten die Schülerinnen die PFAS-Belastung der Pflanzen und verglichen die Ergebnisse, um mögliche Zusammenhänge zwischen Pflanzenart, Standort und Belastung zu erkennen. Mit ihrem Projekt verbinden die drei Nachwuchsforscherinnen eine aktuelle Umweltproblematik mit eigener experimenteller Forschung und wissenschaftlicher Auswertung.

Auch Mohamed Karoui, Samuel Rüdiger und Julius Stindl (IGK Tuttlingen) erhielten für ihr Projekt „Mikroplastik in Lebensmitteln – Aufnahmewege unter der Lupe“ einen Förderpreis.

Ella Spanier (OHG Tuttlingen) wurde mit dem Sonderpreis „Klima“, dotiert mit 500 EUR, für ihre Arbeit zum Thema „Moore – als CO2-Speicher – warum sie nass sein müssen!“ ausgezeichnet.

Der BundesUmweltWettbewerb richtet sich an junge Menschen zwischen 10 und 20 Jahren und steht unter dem Motto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“. Der Förderpreis würdigt Arbeiten, die bereits eine überzeugende Grundlage aufweisen und zugleich Potenzial für eine weitere Vertiefung und Entwicklung besitzen. Die Auszeichnung ist damit Anerkennung für die bisherige Forschungsarbeit und zugleich Motivation, das Projekt weiterzuführen.

Wir gratulieren alles SFZ-Teams herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Forschen!